

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Dietrich und Jankowski (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur**

### **Aktuelle Situation an der Staatlichen Regelschule Gräfinau-Angstedt**

Die Staatliche Regelschule Gräfinau-Angstedt schaffte es dieses Jahr mehrmals in die Medien. Sowohl im September vergangenen als auch im Februar dieses Jahres kam es zur Androhung von Amokläufen an der Schule, die sich beide zum Glück nicht bewahrheiteten (Freies Wort, 13. September 2023/27. Februar 2024). Mitte Dezember kamen durch Medienberichte systematische Sicherheitsprobleme ans Licht, durch die sich die Schule genötigt sah, einen schuleigenen Sicherheitsdienst einzusetzen (Freies Wort, 11. Dezember 2024).

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die **Kleine Anfrage 8/246** vom 16. Dezember 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Februar 2025 beantwortet:

1. Welche für die Schüler oder das Lehrpersonal sicherheitsrelevanten Vorkommnisse sind der Landesregierung an der oben genannten Schule bekannt (bitte nach Datum aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Landesregierung hat Kenntnis von neun gegebenenfalls sicherheitsrelevanten Vorkommnissen im Jahr 2024: eine Amokdrohung (27. Februar 2024), eine Computersabotage (8. März 2024), vier Bedrohungen (28. August 2024; 29. Oktober 2024; 5. November 2024; 22. November 2024), eine Volksverhetzung (12. September 2024), eine Morddrohung (14. November 2024) sowie eine Körperverletzung (18. November 2024).

2. Welche einzelnen Vorkommnisse, darunter auch solche, die nicht in die oben beschriebene Gruppe fallen, haben die Einsetzung des Sicherheitsdienstes begründet?

Antwort:

Die Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

3. Welche Jahrgangsstufen beziehungsweise Klassen waren von den Vorfällen betroffen?

Antwort:

Es waren alle Klassenstufen betroffen, insbesondere die Klassenstufen 5 und 6.

4. Welche finanziellen Schäden entstanden den Personen und der Schule durch diese Vorfälle?

Antwort:

Die Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

5. Welche Ordnungsmaßnahmen wurden durch die Schule gegenüber den (mutmaßlichen) Tätern vor dem Einsetzen des Sicherheitsdienstes verhängt (bitte nach Datum und Fall aufschlüsseln)?

Antwort:

Die folgenden Status- und Funktionsbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Ordnungsmaßnahmen bezogen auf die in Antwort zu Frage 1 genannten sicherheitsrelevanten Vorkommnisse:

Vorkommnis	Datum	Ordnungsmaßnahme	Täter
Amokdrohung	27.02.2024	keine	unbekannt
Computersabotage	08.03.2024	keine	unbekannt
vier Bedrohungen	28.08.2024	keine	Schüler
	29.10.2024	keine	Sorgeberechtigte
	05.11.2024	keine	Sorgeberechtigte
	22.11.2024	Ausschluss vom Unterricht	Schüler
Volksverhetzung	12.09.2024	Verweis durch den Schulleiter	Schüler
Morddrohung	14.11.2024	Ausschluss vom Unterricht	Schüler
Körperverletzung	18.11.2024	Ausschluss vom Unterricht	Schüler

Ordnungsmaßnahmen gemäß § 51 Thüringer Schulgesetz werden gegenüber Schülern nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit getroffen.

6. Welche Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt an der Schule wurden in den letzten drei Jahren durch die Schule getätigt (bitte nach Datum aufschlüsseln)?

Antwort:

Das Kollegium absolvierte in der Vorbereitungswoche des Schuljahres 2024/2025 eine schulinterne Fortbildung zum Thema „Sicherheit im Schulalltag“. Weitere Mitglieder des schulinternen Krisenteams (Hausmeister, Schulsachbearbeiterin, Elternvertreter) wurden über die Inhalte der Veranstaltung informiert.

Die Schulsozialarbeit arbeitet innerhalb der im Stundenplan verankerten Kommunikationszeiten wöchentlich in Klassenräten und Klassentrainings zu Themen wie Gewalt. Es wurden anlassbezogene Gespräche mit Schülern geführt oder auch gemeinsame Gespräche mit Eltern und Lehrern. Zusätzliche Maßnahmen waren die Einbeziehung von Schulpsychologie und Schularreferentinnen und -referenten, das Empfehlen der Wahrnehmung medizinischer/psychologischer Hilfe sowie der Gebrauch des Hausrechts. Die Regulierung erfolgte weiterhin durch Einbeziehen externer Institutionen, wie dem Jugendamt.

Die Schule überarbeitet aktuell das Sicherheitskonzept der Schule gemeinsam mit dem zuständigen Schulträger und der Polizei.

7. Welche Kosten entstanden durch die getätigten Präventionsmaßnahmen (bitte nach Kostenträger und Datum aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

8. Wann und wie oft wurden die Eltern und das Kollegium durch die Schulleitung über die Probleme an der Schule informiert?

Antwort:

Unmittelbar nach Prüfung und Bewertung der jeweiligen Problemlage werden die zu informierenden Kolleginnen und Kollegen und Eltern aufgeklärt. Dies geschah ereignisbezogen schriftlich und/oder persönlich.

9. Wie viele Anfragen oder Beschwerden von Schülern, Eltern, Lehrern, Mitarbeitern oder Externen gab es im Zusammenhang mit den sicherheitsrelevanten Vorfällen an der Schule?

Antwort:

Vorkommnis	Datum	Anfragen
Amokdrohung	27.02.2024	mehrere Elternanfragen nach Elternbrief zur Verfahrensweise
Computersabotage	08.03.2024	keine
vier Bedrohungen	28.08.2024	eine Anfrage durch Eltern
	29.10.2024	keine
	05.11.2024	keine
	22.11.2024	keine
Volksverhetzung	12.09.2024	keine
Morddrohung	14.11.2024	keine
Körperverletzung	18.11.2024	keine

Tischner  
Minister